

Praller, straffer! Ohne Narkose, ohne Narben

Einen grösseren Busen wünschen sich viele Frauen. Bisher war das nur mit einem Implantat möglich. Jetzt gibt es eine gute Alternative. Allerdings nur auf Zeit.

Text VERENA THURNER

Eins vorweg: Diese Methode ist nichts für schmalbrüstige Twiggy, die gerne eine Oberweite wie «Baywatch»-Nixe Pamela Anderson haben möchten. Die sind mit Implantaten besser bedient. Aber eine Körbchengrösse mehr liegt absolut drin. Erstmals besteht nun in der Schweiz die Möglichkeit, sich die Brust vergrössern zu lassen ohne Fremdkörper, Narkose und Narben. Möglich macht's ein neuartiges Gel auf der Basis von Hyaluronsäure. Macro-lane nennt sich das Produkt. Es weist grössere Moleküle für eine stärkere Hebekapazität auf als die Hyaluronsäure, die bereits seit Jahren für Faltenunterspritzungen angewendet wird. Deshalb eignet sich das Gel zum Aufbau von grösseren Arealen. Geeignet ist dieses neue körpereigene Material vor allem für Frauen mit einer eher kleinen Brust, für «leere» Brüste nach der Stillzeit, nach extremem Gewichtsverlust oder für Frauen, die Angst vor einem Implantat haben. «Im Vergleich zu einer Brustvergrösserung mit einem Implantat ist das Verfahren auch günstiger, deshalb kommt diese Methode vor allem jüngeren Frauen gelegen», sagt Dr. Jens Otte, der erste plastische Chirurg, der die neue Substanz in der Schweiz anwendete. «Eine Brustvergrösserung mit dem neuen Hyaluronsäure-Gel ist aber in jedem Alter möglich. Wir verhalten bereits Frauen um die 60 zu einem volleren und strafferen Decolleté», präzisiert der Leiter der Beautyclinic Otte & Otte.

Um von Körbchengrösse A auf B zu kommen, braucht's ein paar Voraussetzungen: Die Haut sollte nicht zu dehnbar sein. Abschluss darüber gibt der Stretch-Test. Beim Pinch-Test sollte eine Hautfalte, die der Arzt bildet, dicker

als zwei Zentimeter sein. «Bei Patientinnen, bei denen die Brustwarze unter der Brustumschlagsfalte liegt, die also eine stark hängende Brust haben, eignet sich die Methode nicht. Denn nach dem Auffüllen würde die Brust noch stärker hängen», gibt Schönheitschirurg Otte zu bedenken. Für den Eingriff reicht eine Lokalanästhesie. Ein winziger Schnitt genügt, um die wenige Millimeter dicke Kanüle der Spritze einzuführen. «Um das Volumen der Brust um etwa eine Körbchengrösse zu heben, benötige ich



DR. JENS OTTE,
Facharzt für
plastische Chirurgie,
leitet die
Beautyclinic Otte &
Otte in Zürich.

«Geeignet ist diese Methode auch für Frauen mit «leeren» Brüsten nach der Stillzeit»

im Durchschnitt 100 Milliliter pro Seite», erklärt der plastische Chirurg. Die Substanz wird zwischen Brustdrüse und Brustmuskel eingespritzt. Mit der Hand formt der Chirurg die Brust, sodass sich das Material gleichmässig verteilt. Nach knapp einer Stunde ist alles vorbei. Die Patientin kehrt in ihren normalen Alltag zurück. Nebenwirkungen, wie sie bei Silikonimplantaten auftreten können, sind deutlich seltener.

Hyaluronsäure ist eine körpereigene Substanz, die mit den Jahren abgebaut wird. Sie kommt in der Haut, im Auge und in vielen anderen Geweben vor. Hyalu-



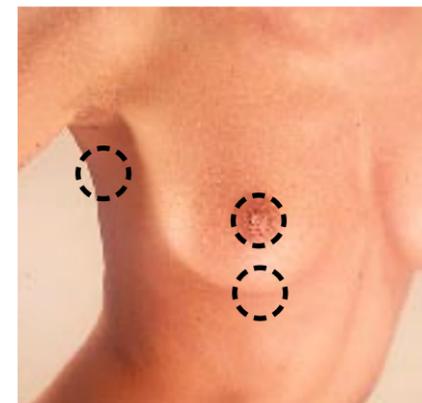
WÄHREND des Eingriffs: Die eine Brust ist durch das Gel bereits aufgepolstert.



VORHER Durch den Volumenverlust wirkt die Brust schlaff und leicht hängend.



NACHHER Mehr Volumen: Nur 40 Minuten liegen zwischen diesen beiden Bildern.



NARBEN beim Eingriff für ein Implantat: entweder um den Warzenhof oder vertikal zur Brustunterseite oder waagrecht an der Unterseite oder in der Achselhöhle.

ronsäure erfüllt im Körper mehrere wichtige Funktionen. Etwa die Versorgung der Haut mit Feuchtigkeit, um ihr Volumen zu verleihen. Eine weitere liegt in der Interaktion mit anderen lebenswichtigen Hautbestandteilen wie Kollagenfasern und Elastin, die der Haut ihre Struktur geben. Wie die natürlich vorkommende Hyaluronsäure wird auch Macro-lane zur Vergrösserung der Brust langsam abgebaut. Je nach individuellen Faktoren hat die Brust nach etwa zwei bis drei Jahren ihre ursprüngliche Grösse wieder erreicht. «Um den Effekt längerfristig zu erhalten, empfehlen sich regelmässige

Nachspritzungen im Abstand von etwa einem Jahr», sagt Dr. Jens Otte. Da vor allem das Material selber sehr teuer ist, kommt die Erstbehandlung auf ungefähr 5500 Franken zu stehen. «Bei weniger Volumen verringert sich der Preis, bei mehr kostet es mehr», präzisiert der Chirurg. Im Vergleich: Eine Brustvergrösserung mit Silikongel-Implantaten kommt bei einem Facharzt für plastische Chirurgie auf rund 15000 Franken zu stehen.

Das neue Gel eignet sich nicht nur für die Vergrösserung der Brust, sondern auch für andere Körperregionen: «Es lassen sich auch Waden und Gesäss auf-

spritzen. Und für Männer besonders interessant: Brustmuskel und leicht antrainiertes Sixpack lassen sich mit dem Hyaluronsäure-Gel markant betonen», erklärt Schönheitschirurg Otte.

Eine Gefahr birgt eine Brustvergrösserung allerdings: George Clooney soll sich von seiner Freundin Sarah Larson wegen der Brustvergrösserung getrennt haben! Laut amerikanischen Medien liess sich Larson ihre Oberweite verschönern, obwohl Clooney strikt gegen den Eingriff war.

Mehr Infos www.dr-otte.ch oder www.macrolane.com

BRUSTVERGRÖSSERUNG: DIE METHODEN

► IMPLANTATE

Diese Methode steht seit einigen Jahrzehnten zur Verfügung. In den 80er-Jahren kamen vor allem Silikon-Implantate ins Gerede. Auslaufendes Silikon wurde für verschiedene Krankheitsbilder verantwortlich gemacht. Heute sind Silikon-Implantate sehr sicher. Die Hülle eines Implantates besteht immer aus festem Silikon. Als Füllmaterial stehen heute Silikongel, Kochsalzlösung oder Hydrogele zur Verfügung. Implantate mit Sojaöl als Füllmaterial sollten bei den heutigen Kenntnissen nicht mehr verwendet werden. Jedes eingesetzte Implantat führt zu einer sogenannten Fremdkörperreaktion, zur Kapselbildung. Das ist normal. Allerdings kann es zu einer Verdickung und Schrumpfung dieser Kapsel kommen, was zu schmerzhaften Verhärtungen und Formveränderungen führen kann. Dann muss das Implantat ersetzt werden. Je nach Operationsverfahren entstehen Narben: entweder um den Warzenhof, vom Warzenhof vertikal zur Brustunterseite oder waagrecht an der Unterseite oder in der Achselhöhle. Die Stillfähigkeit bleibt auch mit einem Implantat erhalten.

► EIGENFETT-UNTERSPRITZUNG

Ideales Material für eine Brustvergrösserung ist der klassische Eigenfett-Transfer. Voraussetzung für eine Eigenfett-Unterspritzung der Brust ist ein Zuviel an Fett an einer anderen Stelle des Körpers. Das körpereigene Fett wird direkt unter die Brusthaut und hinter die Brustdrüse injiziert. Da sich zirka 40 Prozent des eingespritzten Fettes mit der Zeit abbauen, ist eine Überkorrektur des Volumens nötig, damit die Fülle langfristig erhalten bleibt.

► MIT STAMMZELLEN

ANGEREICHERTES EIGENFETT Dieses revolutionäre Verfahren ist seit vergangenem Jahr in der EU zugelassen. Dabei werden aus dem abgesaugten Körperfett Stammzellen gewonnen und nach spezieller Aufbereitung gemeinsam mit Eigenfett in die Brust gespritzt. Diese Methode erlaubt eine bis zu 95-prozentige Haltbarkeit des Volumens. Diese bahnbrechende Technologie wurde in Europa erstmals in Wien angewendet.